Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 39 (1963-1964)

Heft: 23

Artikel: Zusammenarbeit "Infanterie-Artillerie"

Autor: Dach, H. von

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-709136

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

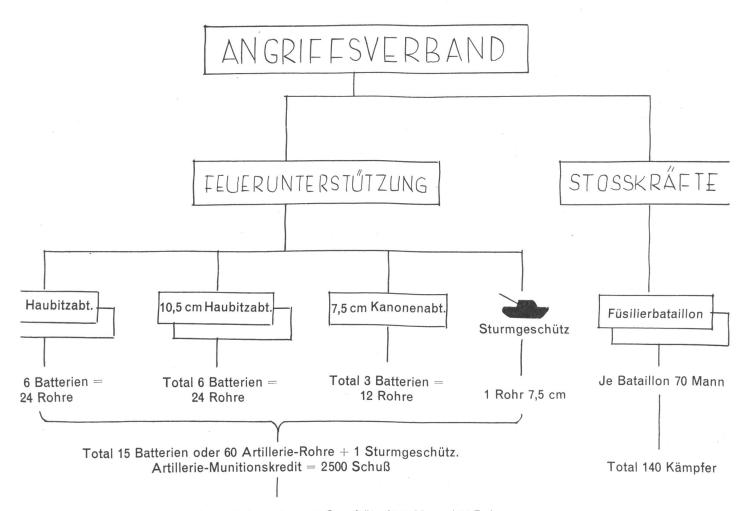
Zusammenarbeit «Infanterie-Artillerie»

Nach einem deutschen Kampfbericht bearbeitet von Major H. von Dach, Bern

Der Unterricht «Zusammenarbeit Infanterie-Artillerie» wird mit Vorteil durch Einblenden eines Kriegsbeispiels aufgelockert. Der Kampfbericht wurde als Unterrichtsbeispiel bearbeitet. Taktisch und technisch wurde unsere Terminologie verwendet. **Truppen:** auf deutscher Seite ein Infanterieregiment 1) und eine Artilleriegruppe 2). Auf russischer Seite ein verstärktes Schützenbataillon.

Ort und Zeit der Handlung: Rußland, Frühjahr 1944.

Witterung: Beginn der Schneeschmelze.



Verhältnis: auf 2 angreifende Infanteristen 1 Geschütz (140 Mann / 61 Rohre

bestehend aus nur noch 2 Bataillonen. Mannschaftsbestand pro Bataillon 70 (siebzig) Mann! Da die Gefechtsstärke der Infanterie äußerst gering ist, muß durch kräftige Artilleriewirkung ein Ausgleich geschaffen werden.

bestehend aus 5 Artillerieabteilungen (15 Batterien mit total 60 Geschützen).



Bild oben: Deutsche 15-cm-Haubitzen

Bild Mitte: «...die Haupt-Beob.Stelle der Artillerie hat vollen Einblick in die Bahndammstellung!»



Bild unten: «...die vordersten Elemente der deutschen Infanterie liegen einige hundert Meter vom Bahndamm entfernt!»



Dienstag, 4.4.44

Gegen Abend:

Das deutsche Infanterieregiment erhält den Befehl, am fo^{lg}n Tag die russischen Stellungen am Bahndamm 2 km nördlich W-Dorf anzugreifen, zu durchstoßen und den dicht ^{hil}der Bahnlinie gelegenen Ort «B-Dorf» einzunehmen.

Feind: Der stark überhöhte Bahndamm ist ca. 2 km lang den Russen stark ausgebaut und mit Scharfschützen, Mg und Mw besetzt. Das Dorf hinter dem Bahndamm ist eben zur Verteidigung eingerichtet. Im Friedhof sind Mg festgestellt. Im Ort selbst leichte Artillerie erkannt. Die Russen sehr aufmerksam und schießfreudig. Sie eröffnen mit Maschinengewehren und Minenwerfern das Feuer auf jede onte noch so geringfügige Bewegung.

Eigene Truppen: Die vordersten Teile der deutschen Infant liegen einige hundert Meter vom Bahndamm entfernt im Sandboden eines Kieferngestrüpps eingegraben.

Die Artillerie ist seit dem Vortage in Stellungs Die Schu⁶enung ist günstig. Nur eine Abteilung muß Stellungswechsel nach vorne machen. Die Hauptbeobachtungsstelle der Ar^{fle} befindet sich auf dem Abhang bei A-Dorf und hat vollen Einblick in die Bahndammstellung. Die Schußrichtung der erie verläuft flankierend zur Angriffsrichtung der Infanterie-Rents. Artillerie-Abteilungen sind DU-Artillerie des Infanterie-Rents, artillerie-Abteilungen sind AU-Artillerie des Infanterie-Rents, mit Feuerkompetenz für die Aktion B-Dorf beimmandant Angriffsregiment, Munitionskredit 2500 Schuß.

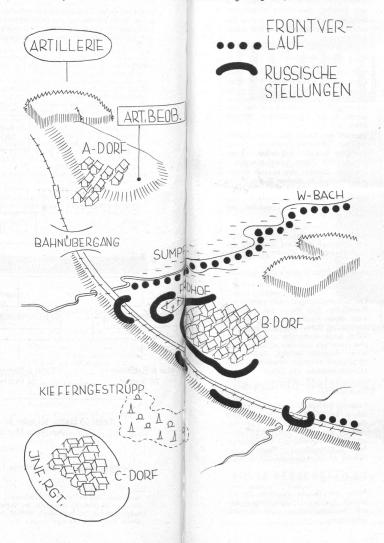




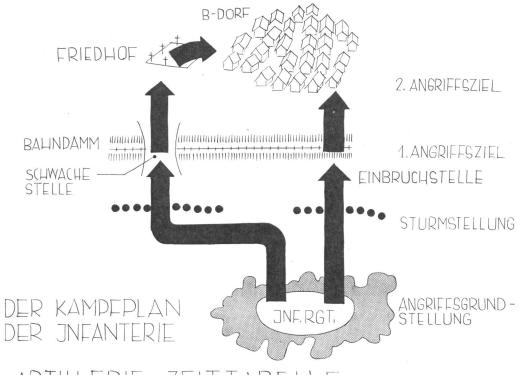
Bild oben: Russische Mg-Bedienung. «... am Friedhof sind Mg festgestellt!»

Bild Mitte: Russischer Beobachtungsposten. «...die Russen sind sehr aufmerksam und schießfreudig!»



Bild unten: Russische Scharfschützen. «...der stark überhöhte Bahndamm ist von den Russen stark ausgebaut und mit Scharfschützen, Mg und Mw besetzt!»

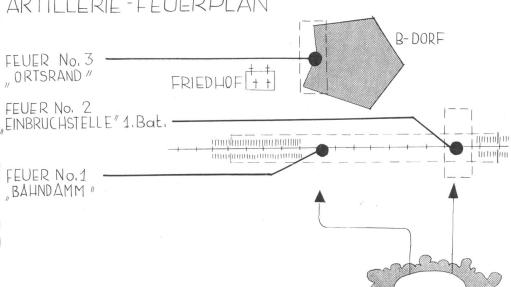




ARTILLERIE - ZEITTAB

TRUPPE	ZEIT IN MINUTEN	MUNITION
GANZE GRUP - PE (5 Abt.)	H 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 BAHNDAMM	312 SCHUSS
GANZE GRUP- PE (5 Abt.)	EINBRUCHSTELLE 1 BAT. 1 2	312 SCHUSS
GANZE GRUP - PE (5Abt.)	ORTSRAND 31	312 SCHUSS
	VERFÜGBAR : 2500 SCHUSS	936 SCHUSS

ARTILLERIE - FEUERPLAN



Später Abend:

Gespräch Infanterie-Regimentskommandant/Artillerieführer. Kampfplan des Infanterieführers:

- überraschend, ohne Feuervorbereitung, aber mit stärkster Feuerunterstützung auf zwei Achsen angreifen
- mit dem ersten Bataillon geradeaus vorgehen, die Bahndammstellung durchstoßen und in den Südost-Teil der Ortschaft einbrechen
- mit dem zweiten Bataillon zuerst ca. 600 m parallel zum Bahndamm in westlicher Richtung ausholen. Die Bahndammstellung an einer erkannten schwachen Stelle auf schmalster Front durchstoßen und über den Friedhof in den Westteil des Ortes einbrechen.
- Schwergewicht rechts beim ersten Bataillon. Schwergewicht gebildet durch Artilleriefeuer.

Auftrag an die Artillerie:

- 1. Hält die Bahndammstellung auf einer Länge von 2 km während 10 Minuten nieder. Taktischer Zweck des Feuers: der Infanterie das Heraustreten aus der Angriffsgrundstellung und das Vorgehen in die Sturmstellung ermöglichen.
- 2. Bereitet den Sturm des ersten Batail-Ions vor. Taktischer Zweck des Feuers: das erste Bataillon soll sicher und sofort auf den Damm hinauf kommen.
- 3. Feuer zu Gunsten des zweiten Bataillons, welches zu diesem Zeitpunkt mit den vordersten Elementen den Bahndamm überschritten haben soll. Voraussichtliches Ziel: «Friedhof» und «Westrand B-Dorf».

Taktischer Zweck des Feuers: die Infanterie des zweiten Bataillons soll in den Friedhof und den Westrand des Dorfes eindringen können.

Technische Lösung durch die Artillerie:

1. Feuerauftrag:

Die Schußrichtung verläuft parallel mit Bahndamm. Das Feuer der Batterien wird daher hintereinander gestaffelt. Der ganze Bahndamm wird in je ca. 100 m lange Abschnitte unterteilt, welche numeriert und den einzelnen Batterien zugeteilt werden. Feuerdauer: 10 Minuten. Feuerart: Niederhaltefeuer. Munitionseinsatz: 312 Schuß.

2. Feuerauftrag:

Feuerkonzentration der gesamten Artillerie auf einen schmalen Abschnitt des Bahndammes vor der Sturmstelstellung des ersten Bataillons. Feuerart: Sturmvorbereitung / Vernichtungs-feuer / Schnellfeuer / Feuerdauer: 1 Minute. Munitionseinsatz: 312 Schuß.

3. Feuerauftrag:

Feuer der ganzen Artillerie im Abschnitt des zweiten Bataillons. Feuerart: Niederhaltefeuer oder Vernichtungsfeuer.

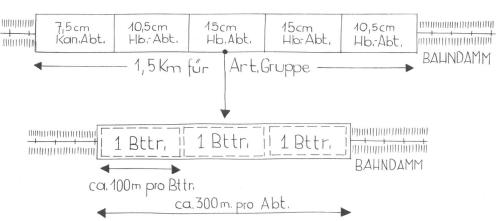
Das Sturmgeschütz muß mit Beginn— SCHUSSRICHTUNG des Artilleriefeuers am Bahnübergang auffahren, um die feindlichen Mg-Nester am Friedhof im Direktschuß zu erledigen.

Noch während der Nacht werden die Feuerpläne vervielfältigt und den einzelnen Batterien zugeteilt.

Die Hauptbeobachtungsstelle der Artilleriegruppe wird die ersten Feuer leiten. Die mit der Angriffsinfanterie vorgehenden Schießkommandanten werden erst im Verlaufe des Kampfes zum Zuge kommen.

Der Divisionskommandant setzt den Angriffsbeginn auf Mittwoch, 5.4.44 1400 fest. Entschluß des Artillerieführers: Einschießen am Vormittag des 5.4.

Fortsetzung folgt



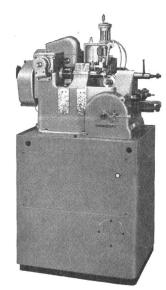


Halbautomatische Abwälzfräsmaschine

TYP 75

Gerade Verzahnung Radial-Axialschnitt Schraubenräder Kegelräder

Grösster Modul 1.5 Grösster Raddurchmesser 88 mm



S. LAMBERT AG. GRENCHEN SCHWEIZ

Kantonale Unteroffizierstage Solothurn (KUT)

Freitag/Samstag/Sonntag, 28. 29. 30. August

Große militärische Veranstaltung mit außerkantonalen Sektionen und FHD-Formationen.

Wettkampfplatz: Beim Schießplatz Zuchwil.

Sonntag, 30. August Festzug: 10.15 Uhr, Abmarsch bei der Festhalle.

Erinnerungsfeier: 10.45 Uhr, Erinnerungsfeier an die Grenzbesetzung 1914 - 1918 vor der ST. Ursen-Kathedrale.

Drei große Unterhaltungsabende: Freitag, Samstag und Sonntag in der Festhalle auf dem Schänzli-Areal (nahe Hauptbahnhof), Solothurn.

UOV Solothurn

Seit 1911

Herkenrath-Metallspritz-Verfahren

Von einem Metalldraht wird fortwährend ein Tropfen abgeschmolzen, zerstäubt und aufgeschleudert.

Die Ausführung erfolgt mit HERKENRATH - Metallspritz - Apparat

Das Resultat: Metallüberzüge auf Metall, Holz, Stein, Glas usw.

FRANZ HERKENRATH AG.

Physikalische Werkstätten

Zürich 11 / Gujerstrasse 1

Telephon: (051) 46 79 78 / Bahnstation: Zürich-Oerlikon Tramlinie: Nr. 14 (Zürich-Seebach) / Haltstelle: «Eisfeld»

Anlagen zum

Eindampfen / Destillieren / Trocknen / Desinfizieren

Extraktionsanlagen für ölhaltige Früchte und Knochen, sowie Oel- und Fetthärtungsanlagen

Einrichtungen für die Lack- und Firnisindustrie Beheizungen für industrielle Apparaturen bis 360° C, mit flüssigem oder dampfförmigem Heizmedium Vertikaldampfkessel für Leistungen bis 5000 kg/h Apparate aus nickelplattierten Stählen Glühhauben, Tiegel, Traggestelle aus hitzebestän-

digen Stählen

Allgemeiner Kessel-, Apparate- und Rohrleitungsbau in SM-Stahl, rostfreien und plattierten Stählen, Kupfer, Aluminium, Reinnickel usw.

Hch. Bertrams AG., Basel 13